



Der alte Mann auf meinem Weg zur Arbeit

Hallo ihr Lieben,

also ich bin gerade ganz berührt von euren Rückmeldungen. Vielen Dank euch allen!

@**Justadreamer**: Du hast mich voll durchschaut. Mir kam der Grabstein in Endstellung tatsächlich unfertig vor. :lol:

Ich musste teilweise lachen oder schmunzeln, weil die Geschichte (wie sich wahrscheinlich auch schon aus der Überschrift ergibt), tatsächlich so passiert ist. Also es ist MEIN Weg zur Arbeit und nicht Marinas :lol: Das war übrigens ein Freud'scher Versprecher. Die Geschichte heißt eigentlich "Der alte Mann auf ihrem Weg zur Arbeit", aber ich habe es in den Betreff falsch getippt. Und das führt natürlich dazu, dass mir das alles total klar und logisch vorkommt und "normal", aber die Realität ist manchmal eben weniger glaubwürdig als eine Fiktion.

In euren Erklärungen ist total nachvollziehbar, was unglaublich wirkt: Also erstens ist der Weg "übern Berg" tatsächlich kürzer als "außenrum" über Autobahn und Bundesstraße. Als ich es bei **schreibmalwieder** gelesen habe, dachte ich auch: Ja, irgendwie ist die Info total irrelevant, warum habe ich die überhaupt mit aufgenommen, dann wurde mir aber klar, es geht mir um Marinas Eile und verbunden mit dem Alltag ihre eingeschränkte Wahrnehmung. Ich werde das trotzdem auf jeden Fall überarbeiten und irgendwie entweder ausführlicher erklären oder mir einfach was anderes ausdenken und die umständliche Erklärung weglassen.

Dann, **schreibmalwieder**, das schnelle Fahren bei Kurven und Nebel. Ja. Dazu sage ich jetzt lieber nichts. :hide:

Aber am krassesten ist natürlich die Situation, dass Marina (bzw. ich) 4 Jahre an diesem Kreuz vorbeifährt und es nicht wahrnimmt... Es war so. Unfassbar aber Realität.

Auch sehr nachvollziehbar, dass sich Hektik und gleichzeitig Langatmigkeit schwer vereinbaren lassen. Ist aber auch ein Detail der Fahrt über diesen Berg, die 40 Minute dauert, da schweifen die Gedanken dann doch irgendwann ab. Die Strecke über die Autobahn würde 50 Minuten dauern. Es ist auch keine Rennstrecke in die Stadt, sondern sehr abgelegen. Eher so Kategorie Schleichweg. Also diese Bushaltestelle ist wirklich komplett in der Pampa, allerdings ist mir deutlich geworden, warum das in der Geschichte schwer nachzuvollziehen ist.

Constantine: **Zitat:** Was ich insgesamt etwas schwierig finde, ist diese Autofahrerin, die trotz des Autofahrens in dieser kurzen Zeitspanne Gelegenheit hat(te), so viele Details aufzunehmen, anstelle sich auf den Verkehr zu konzentrieren. Ich scheine mich in all der Hektik selbst im Kreis zu drehen. Es tut mir leid. Glaub mir, das macht mich an mir selbst auch oft genug irre :lol: Nein ernsthaft, ich muss auf jeden Fall darstellen, dass es eben zwar eine Abkürzung, aber keine wirklich kurze Strecke ist. Vielleicht sollte ich auch ein bisschen stärker Charakterdetails einbauen. So nach dem Motto "Träumer unterwegs", irgendwie einen Beinaheunfall, weil Marina sich stärker auf die Umgebung als auf den Verkehr konzentriert.

Zitat: Dies und diese ganze Zeitnot-Prämisse zu Beginn würde ich überdenken, denn es nimmt der ganzen anfänglichen Motivation mMn die Basis und wirkt aufgesetzt und unglaublich.

Wo ich damit hin will, ist eine Gegenüberstellung des Alltags von Marina und des Alltags dieses alten



Der alte Mann auf meinem Weg zur Arbeit

Mannes. Mal sehen ob mir das noch besser gelingt.

Vielen Dank für deine ehrlichen Worte! Und du hast es so schön beschrieben!

51Moster2: Zitat: Im Kern hast du meiner Meinung nach eine schöne Geschichte über den Zauber des Alltags und die Geschichten, die sich überall verbergen, verfasst. Dankeschön! Ich denke, dass es helfen wird, nicht mehr so sehr die Realität erklären zu wollen, sondern stärker auf dieses Ziel hinzuarbeiten. Es freut mich, dass man dieses im Kern erkennen konnte.

Dabei würde die Anmerkung von **RAc** helfen, den Wildwechsel einzubauen. Ist einfacher als diese Beschreibung mit dem Lieferwagen. Vielleicht sollte ich sowieso noch stärker irgendwelches Wild einbauen, dann hat man wie RAc richtig sagt, etwas Wiederkehrendes.

Also, ich werde die Hauptpunkte herausnehmen und noch mal überarbeiten.

1. Erklärung zur "Bergstrecke" vs Autobahn, bzw. ganz streichen. Macht es einfach zu kompliziert.
2. Gebrüder Grimm (@schreibmalwieder: die Bezeichnung Märchen sammeln ist so ein landläufiger Begriff, da wir Nordhessen mit den Grimms aufwachsen, war mir bis heute gar nicht bewusst, dass der wahrscheinlich eher regional geprägt ist)
3. Zeitnot/ Hektik vs. Langatmige Gedanken
4. Die Steigung beträgt 13 %, vielleicht schreibe ich es einfach so und lasse das mit dem Fitnessstudio.
5. Verben
6. Lieferwagenszene
7. Schluss

Ihr seid klasse!!! Ich bin voll motiviert

PS: Wisst ihr übrigens was dem Ganzen noch einen draufsetzt, ich bin nachdem ich die Geschichte aufgeschrieben habe, einen Tag später losgefahren und wieder war dieser alte Mann auf der Straße, nur diesmal war er schon am Kreuz vorbei. Vielleicht geht er doch einfach im Wald spazieren :lol: Irgendwann muss ich ihn echt mal ansprechen. :roll:

EDIT: Entschuldigt die Doppelung, ich wollte den Beitrag editieren und habe irgendetwas falsch gemacht, bekomme ihn jetzt auch nicht mehr gelöscht.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).